WIP WISSEN.PLUS
HÖHERE FACHSCHULE
FÜR MEDIZINISCHE WEITERBILDUNGEN

Krankheitsmanagement

Fallbeispiel chronische Bronchitis

CCM II 0123

Vanessa Jacky
28.04.2023

Krankheitsmanagement
Fallbeispiel: Chronische Bronchitis

Die Patientin:
Es war nicht gerade ihr Traumjob gewesen, doch hatte Irene Braun es 20 Jahre in der Nadelfabrik am Band ausgehalten. Ein Grund dafür war, dass sie sich meistens gut mit ihren Kolleginnen verstand und auch bei der kleinsten Pause trafen sie sich in einem Kämmerlein, um zu rauchen und über Gott und die Welt zu reden. Jetzt war sie 56 Jahre alt und schon seit zwei Jahren berentet. Sie war einfach viel zu kurzatmig, um die Arbeit noch machen zu können. Immer häufiger war die Atemnot auch in Ruhephasen aufgetreten, selbst beim Lesen. Körperliche Belastungen waren ihr kaum noch möglich. Seit ihrer Jugend rauchte sie 30 bis 40 Zigaretten täglich. Auch ihr Mann Fred war immer ein starker Raucher gewesen. Es war ihnen bewusst, dass der andauernde Husten und die häufigen Infektionen, besonders in Pflege bei Erkrankungen der kalten Jahreszeit, irgendwie mit dem Rauchen zusammenhingen. Irene war selbst schon mehrfach wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus gewesen. Die Medikamente und Sprays, die ihr der Hausarzt verschrieben hatte, halfen bei ihrer Atemnot meist ganz gut und sie konnte wieder etwas mehr im Haushalt machen oder auch mal einkaufen. Zuletzt hatte sie sich schon wieder eine Erkältung eingefangen, die wie immer auf die Lunge übergegriffen hatte. Das Sputum, das sie produzierte, war grünlich. Sie wurde noch schwächer, fühlte sich abgeschlagen und rief jetzt ihren Arzt an. Sie hatte die Hoffnung, dass er noch über weitere Medikamente verfügte, die ihr das Atmen erleichtern könnten.

Fall:
Bei Irene Braun wurde eine medikamentöse Neueinstellung beschlossen. Sie erhielt zunächst O2 bei Bedarf über eine Nasensonde, sowie eine parenterale Antibiose zur Bekämpfung des aktuellen Infektes. Dringend erforderlich war auch eine hochkalorische Ernährung, da sie viel zu viel Gewicht verloren hatte. Wegen ihrer Luftnot konnte sie nicht richtig kauen, schluckte dadurch stets zu große Speisestücke, war zu schnell satt und nach dem Essen zu erschöpft. Deshalb wurde sie in den nächsten Tagen zusätzlich über eine ZVK parenteral ernährt. Nach vier Tagen besserte sich die Dyspnoe und auch das Sputum wurde wieder klar. Sie kam erstaunlich rasch wieder zu Kräften und verließ nach einer Woche das Krankenhaus auf eigenen Wunsch. Niemand auf der Station machte sich Illusionen darüber, dass sie zu Hause wie gewohnt weiterrauchen würde und dass man sie bald wiedersehen würde...oder auch nicht...

Aufgabe:
Frau Braun taucht nun in ihrer Arztpraxis auf. Erschaffen Sie eine Gesprächssituation, die der Patientin hilft ein vertrauensvolles, partnerschaftliches Verhältnis zu Ihnen aufzubauen. Versuchen Sie mittels des 10 Punkte Planes einen Massnahmenplan für das weitere Vorgehen zu entwerfen.